

Auf Frage von Frau Miethke wird verwaltungsseitig bestätigt, dass das Beratungsbüro am Vorschlag mitgewirkt und dies auch so befürwortet habe.

Herr Langer verweist auf eine im Internet zu lesende Pressemitteilung des Umweltministeriums vom heutigen Tag. Demnach solle die Breitbandförderung auf breiter Basis wieder aufgenommen werden und die bereits vorgelegten Anträge mit berücksichtigt werden, allerdings mit einer gewissen Förderobergrenze. Er möchte wissen, wie sich dies auf die jetzigen Förderanträge auswirke und wie der Bürgermeister damit umgehe.

Der Bürgermeister hält die Frage für berechtigt. Mit Ausnahme des Hinweises auf eine Presseinformation sei aber hiervon noch nichts offiziell bekannt. Man sei von der Bezirksregierung aufgefordert worden, die Anträge noch einmal neu zu stellen. Dies habe man nun vor. Kämen neue Erkenntnisse, könne man immer noch reagieren. Man wolle, dass es nun voran gehe und bittet, den im HA vorgeschlagenen Weg nun beizubehalten.

Auf Nachfrage von Frau Miethke schildert Herr Derscheid kurz das bisherige Verfahren. Zu Jahresbeginn habe man die Förderanträge für alle 5 Cluster gestellt und den Eigenanteil im Haushalt ausgewiesen. In der Zwischenzeit sei auf neue Förderrichtlinien hingewiesen worden. Die Anträge seien in modifizierter Form zu stellen. Dies werde nun gemacht. Sollte sich bestätigen, dass die alten Richtlinien gelten, lägen ja fünf bewilligungsreife Anträge vor. Voraussetzung sei, dass diese Anträge bewilligungsreif seien. Dies sei der Fall. Zusätzlich seien nun die modifizierten Anträge gestellt worden.

Nachdem sich keine Wortmeldungen mehr ergeben, lässt der Bürgermeister abstimmen.